

URAUFFÜHRUNG

Do 05. Feb. 20.30h

Fr 06. Feb. 20.30h

Sa 07. Feb. 20.30h

Daniel Aschwanden (CH/A) / Simon Frearson (GB/A)

IN:VISIBLE

Eine choreografische Ausstellung

Tanzquartier Wien / Halle G

Konzept Daniel Aschwanden, Simon Frearson

Realisation Daniel Aschwanden, Simon Frearson in Zusammenarbeit mit Elisabeth Löffler und Cornelia Scheuer

Mit ca. 15 behinderten und 15 nicht behinderten Nicht-professionellen AkteurInnen

Bühne Andreas Strauss

In:visible - unsichtbar oder im Sichtbaren: Ein extrem heller, weißer und flacher Raum, der die Kontraste aufzulösen scheint. Er beherbergt die Performer und die Zuschauer. Ausgestellt in diesem ‚White Cube‘ sind ca. 30 nicht-professionelle Akteure, behinderte und nicht-behinderte Personen. Sie folgen ungenannten Spielregeln, die ihre Körper bzw. Bewegungen im Raum immer wieder neu strukturieren. Während die DarstellerInnen zum Beispiel das Bewegungsvokabular von Zombies untersuchen und anwenden, versuchen die Zuschauer in gleißendem Licht sich und andere auszumachen und anzuschauen. Die Grenze zwischen jenen, die Zombies sind, und den sogenannten Lebendigen, die Grenze zwischen performativer und alltäglicher Bewegung, wird verwischt.

In:visible ist die erste Zusammenarbeit des Performers und Choreografen Daniel Aschwanden, der mit seiner Gruppe ‚Bilderwerfer‘ seit Anfang der 90er Jahre nicht-behinderte und behinderte Menschen in seinen künstlerischen Arbeiten zusammenführt, und des in Wien lebenden britischen Choreografen, Regisseurs und Stylisten Simon Frearson.

Biografien

Daniel Aschwanden

geb. 1959 in der Schweiz.

Daniel arbeitet mit einem starken Interesse an der Repräsentation des Körpers in der Kunst (Tanz/Theater) und sozialen Kontexten. Seine Performances zeigen den Körper oftmals in Beziehung zu anderen Medien (Video/Computerinstallationen) und werden ortsspezifisch inszeniert.

Er ist ein erfahrener Improvisateur und arbeitet häufig in Kooperationen mit anderen Künstlern, in der Vergangenheit etwa mit dem Bildhauer Tone Fink, Musikern, der katalanischen Aktionstheatergruppe Fura dels Baus, Meg Stuart Mark Tompkins, dem Bühnenbildner Lawrence Malstaff, der Schriftstellerin Gritt Uldall, Kirsten Dehlholm, Tanzperformern wie Oleg Soulimenko und anderen. Er realisierte Projekte in Europa/Amerika/Südamerika/Asien. Ende der 80er Jahre begündete und leitete er das int.Tanz-Performancefestival „**Tanzsprache**“ im WUK, Wien, Anfang der 90er das Performancelabel **Bilderwerfer**.

Simon Frearson

Geboren in Großbritannien, studierte er Theaterwissenschaft an der Bristol University, England. Frearson ist als Choreograf, Dramaturg, Bühnenbildner und Regisseur im Theater-, Oper- und Tanzbereich tätig. Seine bisherige Zusammenarbeit mit William Forsythe umfasste Stücke mit dem Ballet Frankfurt und dem Royal Ballet; sowie unter anderem die Installation *Tight Roaring Circle for Art: Angel in London*. 1999 waren in Wien die Arbeiten *UN/SEEN, no vibration but wait* und *FLIRT* zu sehen; im Jahr 2000 *CANNIBAL, FLIRT 2* und *Beautiful Game* und im letzten Jahr *Mirror, Mirror, TATTOO YOU* und *Walk this Way*. Weitere Projekte: Weiterführung der Zusammenarbeit mit William Forsythe, Etnwicklung einer Performance für die Biennale in Skopje im Herbst 2002 und ein Tanzstück mit 24 Go-Go und Peep Show-Tänzerinnen. Zusätzlich ist Simon Frearson als Fashion Stylist für die Magazine Standard/RONDO, I.Q. + AHEAD, Russian Playboy und RANK (London) tätig. Als voice-over arbeitet er mit Videokünstlern wie Martin Walde, Birgit Jürgensson und Erwin Wurm.

Eine Koproduktion von Bilderwerfer und Tanzquartier Wien.

Mit Unterstützung der Kulturabteilung der Stadt Wien, des Bundeskanzleramt.KUNST, der Stiftung Omina und silverserver.